

Produzierender Bereich mit 3,3% Umsatzplus in den ersten drei Quartalen 2019

Wien, 2020-01-02 – Ende September 2019 waren laut Statistik Austria in den 66.020 **Unternehmen** (+0,6% im Vorjahresvergleich) des gesamten **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** 1.009.801 unselbständig Beschäftigte (+1,6%) tätig, die in den ersten drei Quartalen 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 223,7 Mrd. Euro realisieren konnten (+3,3%). Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Umsatzplus von 3,4%. Im **Bau** wurden von 36.129 Unternehmen (+0,9%) rund 37,3 Mrd. Euro umgesetzt (+6,8% bzw. ebenfalls +6,8 % bei arbeitstägiger Bereinigung).

Unternehmen: Plus bei Beschäftigung und Umsatz

66.020 **Unternehmen** (+0,6% gegenüber September 2018) mit insgesamt 1.009.801 unselbständig Beschäftigten (+1,6%) konnten Ende September 2019 im gesamten **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) gezählt werden. Von diesen Unternehmen wurde in der Berichtsperiode Jänner bis September 2019 insgesamt eine Brutto-Verdienstsumme (inkl. Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) von 31,5 Mrd. Euro aufgewendet, das ist um 5,7% mehr als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Gleichzeitig erreichten die Umsatzerlöse 223,7 Mrd. Euro und lagen damit um 3,3% über dem Niveau des Vorjahres. Arbeitstägig bereinigt ergab sich im Vergleich zur Vorjahresperiode für den gesamten Produzierenden Bereich ein Plus von 3,4%. Somit setzte ein Unternehmen des Produzierenden Bereichs in der aktuellen Berichtsperiode mit durchschnittlich 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund 3,4 Mio. Euro um (siehe Tabelle 1).

Der **Schwerpunkt der Aktivitäten** im Produzierenden Bereich lag im Bereich "Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)", in dem Ende September 2019 mit 25.253 knapp zwei Fünftel (38,8%) aller Unternehmen und rund zwei Drittel (659.230 bzw. 65,3%) aller unselbständig Beschäftigten des Produzierenden Bereichs tätig waren. Diese erzielten in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 mit 149,5 Mrd. Euro rund zwei Drittel (66,8%) der gesamten Umsatzerlöse. Die 36.129 Unternehmen im Bau (Abschnitt F der ÖNACE 2008) entsprachen einem Anteil von 54,7% und erwirtschafteten mit 301.964 bzw. 29,9% der unselbständig Beschäftigten einen Umsatz in Höhe von 37,3 Mrd. Euro (anteilig 16,7%).

Betriebe: Plus bei Beschäftigung, Arbeitsvolumen und Produktion

Produzierender Bereich insgesamt: Beschäftigung +1,6%, Arbeitsvolumen +2,2%, Produktion +3,0%

Die 66.593 **Betriebe** (+0,6% gegenüber September 2018) des **Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau)** hatten Ende September 2019 insgesamt 1.008.813 unselbständig Beschäftigte (+1,6%). Den in der Berichtsperiode Jänner bis September 2019 ausgewiesenen Brutto-Verdiensten (inklusive Brutto-Sonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) in Höhe von etwa 31,5 Mrd. Euro (+5,7%) stand ein geleistetes Arbeitsvolumen der unselbständig Beschäftigten von rund 1.165,4 Mio. Arbeitsstunden (+2,2%) gegenüber. Die im gesamten Produzierenden Bereich auf dem Markt abgesetzten Güter und Leistungen repräsentierten einen Wert von 220,7 Mrd. Euro und waren damit um 3,0% höher als im Vorjahr. Unter Berücksichtigung der Arbeitstage stieg der Produktionswert ebenfalls um 3,0% (siehe Tabelle 2).

Oberösterreich erwirtschaftete dabei mit einem Anteil von 17,9% der Betriebe 23,6% der gesamten abgesetzten Produktion Österreichs, gefolgt von Wien (13,1% der Betriebe bzw. 17,2% der abgesetzten Produktion), Niederösterreich (18,6% bzw. 16,6%) und der Steiermark (14,8% bzw. 15,6%). Dabei waren in Oberösterreich knapp ein Viertel, in Niederösterreich und der Steiermark je rund ein Sechstel und in Wien rund ein Achtel aller unselbständig Beschäftigten tätig (siehe Tabelle 3).

Produktionsplus im Sachgüterbereich

Gegenüber der Vorjahresperiode stieg die Produktion im gesamten **Sachgüterbereich** (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) nominell um 2,2% auf 183,5 Mrd. Euro. Dieses Plus basierte auf Zuwächsen bei einer Vielzahl von Branchen, wobei sich die Abteilungen "Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen" (+10,4% auf absolut 14,4 Mrd. Euro), "Maschinenbau" (+8,7% auf 18,8 Mrd. Euro) sowie "Herstellung von Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse" (+4,1% auf 6,0 Mrd. Euro) besonders günstig entwickelten (siehe Tabelle 4). Einen Rückgang innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs gab es hingegen in der "Metallerzeugung und -bearbeitung" (-2,9% auf 13,2 Mrd. Euro), bei der "Herstellung von elektrischen Ausrüstungen" (-2,2% auf 9,7 Mrd. Euro) sowie bei der "Herstellung von Metallerzeugnissen" (-1,8% auf 12,0 Mrd. Euro).

Bau mit Produktionsplus

In den ersten drei Quartalen 2019 erwirtschafteten die 36.232 Betriebe (+0,9%) der österreichischen **Bauunternehmen** im Vergleich zur Vorjahresperiode einen **abgesetzten Produktionswert** von 37,2 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Plus von 6,8% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der arbeitstäglich bereinigte Produktionswert erhöhte sich gegenüber Vorjahresvergleichszeitraum ebenfalls um 6,8% (siehe Tabelle 2).

In den Hochbausparten "Sonstiger Hochbau" (+11,2%), "Wohnungs- und Siedlungsbau" (+10,0%), "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" (+5,2%) sowie "Anpassungsarbeiten im Hochbau" (+4,4%) waren positive Produktionsimpulse zu beobachten. Im Tiefbau wies die Teilsparte "Brücken- und Hochstraßenbau" mit 12,2% das höchste Plus auf, wobei die Entwicklung dieser Branche allerdings eine sehr untergeordnete Rolle innerhalb des gesamten Tiefbaus einnimmt. Zuwächse erzielten überdies der "Bau von Straßen" (+7,7%) sowie der "Tunnelbau" (+6,8%). Einen Rückgang wiesen hingegen die Bausparten "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-14,2%), "Kabelnetzleitungstiefbau" (-10,4%) und "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-8,6%) auf (siehe Tabelle 5).

Die **abgesetzte Produktion** der Bautätigkeit für den **öffentlichen Sektor** lag in der Berichtsperiode Jänner bis September 2019 mit 6,0 Mrd. Euro um 7,1% über der Vorjahresperiode. Die (in absoluten Zahlen) höchsten öffentlichen Investitionen gab es dabei in den Teilsparten "Bau von Straßen" (1,6 Mrd. Euro), "Sonstiger Hochbau" (1,0 Mrd. Euro) sowie "Wohnungs- und Siedlungsbau" (861,6 Mio. Euro).

Von den wirtschaftlich bedeutsamsten Bausparten verzeichneten die Teilsparten "Sonstiger Hochbau" (+16,9%) und "Bau von Straßen" (+9,5%) im Vergleich zur Vorjahresperiode die höchsten Zuwächse im öffentlichen Bereich. Rückgänge beim öffentlichen Produktionsvolumen gab es hingegen in den Teilsparten "Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt" (-14,7%), "Bau von Bahnverkehrsstrecken" (-12,3%) und "Kabelnetzleitungstiefbau" (-10,7%).

Regional betrachtet wiesen Tirol (+11,3%), das Burgenland (+11,2%) sowie Niederösterreich und die Steiermark (je +8,3%) die höchsten Produktionssteigerungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Einen Rückgang gab es hingegen im Vorarlberg (-1,9%; siehe Tabelle 6).

Ende September 2019 hatten die österreichischen Baubetriebe (ohne Baunebengewerbe) **Auftragsbestände** im Ausmaß von insgesamt 16,5 Mrd. Euro (+5,2%). Auf Bundesländerebene gab es dabei im Burgenland bei einem Volumen von 264,7 Mio. Euro mit +72,1% die höchsten Zuwächse, gefolgt von Tirol (+46,3% auf 2,6 Mrd. Euro) und der Steiermark (+9,6% auf 1,8 Mrd. Euro). Rückgänge im Auftragsvolumen verzeichneten hingegen Vorarlberg (-9,3% auf 311,7 Mio. Euro), Oberösterreich (-5,8% auf 3,1 Mrd. Euro) und Wien (-1,7% auf 4,1 Mrd. Euro).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der Grundgesamtheit (somit 100%) der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Webseite.

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunktes der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Florian Lang, Tel.: +43 (1) 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Tabelle 1: Ergebnisse der Unternehmen

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Bruttoverdienste	Umsatz		
	Stand Ende September 2019		in Mio. Euro	Veränderung		
				nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis September 2019					
Sachgüterbereich	29.891	707.837	23.619,4	186.455,0	2,7	-
Darunter						
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.253	659.230	21.743,2	149.545,0	2,4	-
Energieversorgung	2.428	27.207	1.254,1	32.340,0	3,0	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.210	21.400	622,1	4.569,5	8,7	-
Bau	36.129	301.964	7.859,5	37.289,7	6,8	6,8
Produzierender Bereich insgesamt	66.020	1.009.801	31.478,8	223.745,0	3,3	3,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 2: Ergebnisse der Betriebe

ÖNACE 2008 - Gliederung ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion		
	Stand Ende September 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	Veränderung		
					nom. in % ²⁾	a. b. in % ³⁾	
	Jänner bis September 2019						
Sachgüterbereich	30.361	707.046	830,0	23.625,3	183.456,0	2,2	-
Darunter							
Herstellung von Waren (inkl. Bergbau)	25.668	659.401	775,0	21.778,0	147.364,0	2,2	-
Energieversorgung	2.462	25.715	28,3	1.203,7	31.386,7	1,3	-
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.231	21.930	26,6	643,6	4.705,6	8,4	-
Bau	36.232	301.767	335,4	7.853,4	37.211,2	6,8	6,8
Produzierender Bereich insgesamt	66.593	1.008.813	1.165,4	31.478,7	220.667,0	3,0	3,0

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstägig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ergebnisse der Betriebe – regionale Verteilung

Österreich und Bundesländer ¹⁾	Betriebe	Unselbständig Beschäftigte	Geleistete Stunden	Bruttoverdienste	Abgesetzte Produktion
	Stand Ende September 2019		in Mio. Std.	in Mio. Euro	
				Jänner bis September 2019	
	Österreich insgesamt	66.593	1.008.813	1.165,4	31.478,7
Davon					
Burgenland	2.565	27.704	31,9	707,9	4.997,4
Kärnten	5.039	58.700	68,4	1.795,8	12.953,9
Niederösterreich	12.389	169.964	195,8	5.051,9	36.659,0
Oberösterreich	11.909	245.750	282,2	7.891,6	52.059,5
Salzburg	5.441	60.767	69,2	1.768,6	14.156,4
Steiermark	9.872	167.130	193,5	5.217,2	34.469,6
Tirol	6.879	92.458	105,4	2.761,9	16.089,5
Vorarlberg	3.803	64.343	75,7	2.108,7	11.409,1
Wien	8.696	121.997	143,2	4.175,2	37.872,9

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 4: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion

SACHGÜTERBEREICH Jänner bis September 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹⁾
Sachgüterbereich insgesamt	183.456,0	2,2
Darunter		
Energieversorgung	31.386,7	1,3
Maschinenbau	18.762,2	8,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	14.422,2	10,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	13.199,5	-2,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12.842,2	2,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	12.034,1	-1,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	9.699,9	-2,2
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	6.731,0	-0,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.060,7	0,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6.023,2	4,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 5: Bau – Wert der abgesetzten Produktion

BAU Jänner bis September 2019	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾		Veränderung zum Vorjahr in %²⁾	
	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾	insgesamt	darunter öffentlich ³⁾
Bau insgesamt	37.211,2	6.048,1	6,8	7,1
Hochbau				
Erschließung von Grundstücken; Bauträger	1.963,6	12,5	5,2	.
Wohnungs- und Siedlungsbau	5.171,7	861,6	10,0	9,4
Adaptierungsarbeiten im Hochbau	1.376,5	324,0	4,4	0,5
Sonstiger Hochbau	4.119,8	1.031,0	11,2	16,9
Tiefbau				
Bau von Straßen	2.890,6	1.618,4	7,7	9,5
Bau von Bahnverkehrsstrecken	180,7	129,3	-14,2	-12,3
Brücken- und Hochstraßenbau	143,5	130,1	12,2	12,6
Tunnelbau	792,7	584,3	6,3	-0,2
Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	894,5	461,9	5,2	3,2
Kabelnetzleitungstiefbau	415,1	211,5	-10,4	-10,7
Wasserbau	107,3	98,3	-1,3	0,3
Sonstiger Tiefbau anderweitig nicht genannt	182,3	91,7	-8,6	-14,7
Bauhilfs- und Baunebengewerbe⁴⁾				
Abbruch- u. vorbereitende Baustellenarbeiten	1.098,7	168,6	7,0	-1,7
Bauinstallation	8.988,9	62,9	6,1	45,5
Sonstiger Ausbau	4.629,4	15,0	6,2	460,4
Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	4.255,8	247,0	6,1	11,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – ". " kein publikationsfähiger Wert/Wert nicht sinnvoll. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Hier sind nur Güter und Leistungen enthalten, die den Hoch- und Tiefbau betreffen. – 4) Die im Bauhilfs- und Baunebengewerbe ausgewiesenen Werte der öffentlichen abgesetzten Produktion beziehen sich nur auf die Nebentätigkeiten des Hoch- und Tiefbaus.

Tabelle 6: Bau – Wert der abgesetzten Produktion sowie Auftragsbestände (regionale Verteilung)

BAU	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾	Auftrags- bestände in Mio. Euro ¹⁾	Veränderung zum Vorjahr in % ²⁾
	Jänner bis September 2019		Stand Ende September 2019	
Österreich insgesamt	37.211,2	6,8	16.514,5	5,2
Davon				
Burgenland	1.069,1	11,2	264,7	72,1
Kärnten	2.257,2	7,4	637,4	-0,9
Niederösterreich	5.888,3	8,3	2.489,6	0,0
Oberösterreich	7.797,2	4,5	3.089,8	-5,8
Salzburg	2.546,2	7,1	1.264,5	0,9
Steiermark	5.188,4	8,3	1.751,7	9,6
Tirol	3.809,8	11,3	2.643,9	46,3
Vorarlberg	1.754,1	-1,9	311,7	-9,3
Wien	6.900,8	5,9	4.061,1	-1,7
Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.				

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich, Redaktion: Mag. Beatrix Tomaschek
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7851
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA